

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 4/2021 (Juli – August – September)

Mit der 100. Ausgabe begeht der „Historische Kalenderdienst“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur selbst ein kleines Jubiläum. Seit der Ausgabe Nr. 1, erschienen im Januar 2005, möchte der „Historische Kalenderdienst“ vor allem Journalist/-innen, Multiplikator/-innen der historisch-politischen Bildung sowie natürlich alle historisch Interessierten auf bedeutsame und interessante historische Ereignisse aufmerksam machen, die sich in den drei folgenden Monaten jähren. Der Dienst wird auf Grundlage einer Datenbank zusammengestellt, die mittlerweile mehr als 4.200 Einträge aus der Geschichte der kommunistischen Diktaturen, der deutschen Teilung sowie deren Folgen umfasst und fortlaufend erweitert wird. Wir hoffen, dass der „Historische Kalenderdienst“ seinen Nutzerinnen und Nutzern auch in Zukunft wertvolle Anregungen für ihre Arbeit bieten wird!

Die 100. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten Juli/August/September hin. Im Erinnerungsjahr 2021 setzt der Kalenderdienst Schwerpunkte auf die Ereignisse und Entwicklungen von 1991, des ersten gemeinsamen Jahres der Deutschen nach der wiedererlangten Einheit, sowie des Jahres des Mauerbaus 1961.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 31. Juli 2021.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Tilman Günther | Fon: 030 31 98 95 225 | E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 90 Jahren

09.08.1931	Der vom reaktionären Stahlhelmverband initiierte und von der NSDAP und der KPD unterstützte Volksentscheid zur Auflösung des preußischen Landtags und Absetzung der sozialdemokratisch dominierten Regierung scheitert.
------------	---

Vor 85 Jahren

17.07.1936	Spanien: Mit einem Militärputsch der nationalen Rechten unter General Francisco Franco in Spanisch-Marokko beginnt der bis 1939 dauernde Spanische Bürgerkrieg.
------------	---

Vor 80 Jahren

28.08.1941	Sowjetunion: Nach dem deutschen Überfall verfügt das Präsidium des Obersten Sowjets, alle Russlanddeutschen aus den Wolgagebieten unverzüglich zu deportieren.
------------	--

Vor 75 Jahren

13.07.1946	Der Sozialdemokrat Willi Jesse wird als erster höherer SED-Funktionär wegen seiner Kritik an der Zwangsvereinigung von KPD und SPD verhaftet.
15.09.1946	Bulgarien wird zur sozialistischen Volksrepublik erklärt.
30.09.1946	Vor dem Internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg werden die Urteile gegen Nazi- und Kriegsverbrecher gefällt. Elf Todesurteile werden verhängt.

Vor 70 Jahren

24.07.1951	Arno Esch wird in Moskau erschossen. Er wurde 1949 als Mitglied einer Hochschulwiderstandsgruppe und Liberaldemokrat in Rostock vom NKWD verhaftet und 1950 zum Tode verurteilt.
03.08.1951	Erstes Stalin-Denkmal in der DDR an der Stalin-Allee in Ost-Berlin aufgestellt.
31.08.1951	In der DDR wird die Staatliche Kommission für Kunstangelegenheiten eingerichtet. Es wird eine „realistische Kunst“ gefordert, von den Künstlern wird „Parteinahme“ für das Volk und die Arbeit verlangt.
05.09.1951	DDR-Justizminister Max Fechner verbietet die Bezeichnung „politische Häftlinge“, weil es „kriminelle Verbrecher“ seien.
17.09.1951	Rumänien: „Spione des Vatikans“-Schauprozess gegen Angehörige der katholischen Kirche endet mit hohen Freiheitsstrafen.

Vor 65 Jahren

05.07.1956	Tschechoslowakei: In der Literaturzeitschrift „Literarni Noviny“ kündigt Bildungsminister František Kahuda weitere „Säuberungen“ der Universitäten von „reaktionären Elementen“ an.
------------	---

07.07.1956	Der Deutsche Bundestag verabschiedet ein Gesetz, das die Bundeswehr zu einer Wehrpflichtarmee erklärt. Neben dem Wehrdienst wird ein ziviler Ersatzdienst für Kriegsdienstverweigerer eingerichtet.
18.07.1956	Entstalinisierung in Ungarn: Der Erste Sekretär des ZK der KP, Mátyás Rákosi, tritt zurück und gibt zu, „für die schweren Fehler des Persönlichkeitskultes und die Verletzung sozialistischer Gesetze verantwortlich“ zu sein. Nachfolger wird Ernő Gerő.
05.08.1956	Polen: Arbeiterräte erwirken die vollständige Rehabilitierung des früheren KP-Parteichefs Gomułka, der 1948 von den Stalinisten in der polnischen KP gestürzt und 1951 verhaftet worden war.
14.08.1956	Der Schriftsteller und Dramatiker Bertolt Brecht stirbt in Ost-Berlin.
17.08.1956	Das Bundesverfassungsgericht erklärt die KPD für verfassungswidrig und verbietet die Partei.
25.08.1956	„Neues Deutschland“ kritisiert scharf einen Artikel des Physikers Robert Havemann, den dieser im Juli unter der Überschrift „Meinungsstreit fördert die Wissenschaften“ veröffentlicht hatte.
14.09.1956	In Karl-Marx-Stadt beginnt der 1. Kongress der Gesellschaft für Sport und Technik (GST), auf dem das Statut der GST sowie ihre Aufgaben und Ziele beschlossen werden.
17.09.1956	Der ungarische Schriftstellerverband bekundet Imre Nagy, der als reformorientierter Ministerpräsident im April 1955 abgesetzt und entmachtet wurde, seine Unterstützung.
27.09.1956	Polen: Die ersten Prozesse gegen Beteiligte am Posener Aufstand vom Juni 1956 beginnen. Die Verfahren werden wenige Wochen später im Zuge der „Polnischer Oktober“ genannten Reformpolitik unter Władysław Gomułka eingestellt.

Vor 60 Jahren

03.07.1961	SED-Politbüro strukturiert die Wirtschaftslenkung neu: Die Staatliche Plankommission wird um den Volkswirtschaftsrat ergänzt.
09.07.1961	„Neues Deutschland“ verkündet das offizielle Verbot des bevorstehenden gesamtdeutschen Evangelischen Kirchentags für Ost-Berlin.
19.07.1961	„Neues Deutschland“ bezeichnet DDR-Flüchtlinge erstmals als „Verräter“. Zuvor galten sie als „Opfer der Abwerbung“.
25.07.1961	Kennedy formuliert die „Three Essentials“ für West-Berlin: Anwesenheit westallierter Truppen, ungehinderter Zugang zur Stadt und politische Selbstbestimmung der West-Berliner.
01.08.1961	Chruschtschow und Ulbricht beraten über die Auswirkungen des anhaltenden DDR-Flüchtlingsstroms und einigen sich auf die Einleitung konkreter Maßnahmen.
05.08.1961	Chruschtschow stimmt gegenüber Ulbricht dem Bau einer Mauer in Berlin zu.
07.08.1961	Das SED-Politbüro beschließt die Schließung der Berliner Sektorengrenze in der Nacht auf den 13. August.
12.08.1961	Neuer Höchstwert: Das Flüchtlingslager Berlin-Marienfelde registriert rund 2.400 DDR-Flüchtlinge in 24 Stunden.
13.08.1961	Der Mauerbau beginnt. Über Nacht werden die Grenzen zu West-Berlin abgeriegelt.
15.08.1961	An der Bernauer Straße springt der 19-jährige DDR-Grenzsoldat Conrad Schumann über Stacheldraht in den Westen. Das Foto geht um die Welt.

16.08.1961	Vor dem Schöneberger Rathaus fordern 250.000 West-Berliner Maßnahmen der Westmächte gegen die Mauer.
17.08.1961	In einer gemeinsamen Note protestieren die Westmächte gegen die Verletzung des Viermächtestatus in Berlin durch den Mauerbau.
19.08.1961	US-Vizepräsident Johnson und der ehemalige US-Militärgouverneur und „Luftbrückenheld“ Lucius D. Clay besuchen West-Berlin und bekräftigen die Sicherheitsgarantien der USA.
20.08.1961	Am Checkpoint Charlie stehen sich erstmals sowjetische und amerikanische Panzer gegenüber.
21.08.1961	In Ost-Berlin beginnen die Zwangsräumungen von Wohnungen an der Sektorengrenze zu West-Berlin.
22.08.1961	An der Bernauer Straße in Ost-Berlin springt Ida Sieckmann aus ihrer Wohnung im 3. Stock, ohne dass ein Sprungtuch gespannt ist, und stirbt an den Verletzungen. Sie gilt als das erste bekannte Todesopfer an der Berliner Mauer.
23.08.1961	Der SPD-Landesverband löst die Kreisverbände in Ost-Berlin auf, nachdem deren Büros zuvor von Betriebskampfgruppen besetzt worden waren.
24.08.1961	Der 24-jährige Günter Litfin bei Fluchtversuch im Berliner Humboldthafen getötet. Er ist das erste Maueropfer, das durch Schüsse ums Leben kommt.
29.08.1961	FDJ-Zentralrat beschließt die Aktion „Ochsenkopf – Blitz kontra NATO-Sender“ zur Unterbindung des Fernsehempfangs westlicher Sender in der DDR für den 5.-9. September.
01.09.1961	Die Sowjets beginnen in Kasachstan eine Atomwaffentestserie. Drei Jahre hatten beide Supermächte auf Atomversuche verzichtet.
04.09.1961	Laut DDR-Volkspolizei sind in den ersten drei Wochen nach der Grenzabriegelung 6.041 Menschen wegen kritischer Äußerungen gegen den Mauerbau verhaftet worden.
05.09.1961	Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, macht den Bundesländern den Vorschlag, die Verbrechen der SED gemeinsam zu verfolgen. Daraus entsteht später die Zentrale Erfassungsstelle in Salzgitter.
07.09.1961	Die „Hauptstadt der DDR“, Ost-Berlin, wird zum 15. Bezirk der DDR erklärt.
15.09.1961	Die Deutsche Grenzpolizei wird dem DDR-Verteidigungsministerium unterstellt und das Kommando der Grenztruppen geschaffen.
22.09.1961	Der Leipziger Philosoph Ernst Bloch kehrt nach einer Reise in die Bundesrepublik nicht mehr in die DDR zurück.

Vor 55 Jahren

06.07.1966	„Neues Deutschland“ kritisiert den Kinofilm „Spur der Steine“ (Regie Frank Beyer) wegen eines angeblich verzerrten Bildes der sozialistischen Wirklichkeit. Der Film wird kurze Zeit später verboten.
------------	---

Vor 50 Jahren

01.07.1971	Für Post nach West-Berlin und die Bundesrepublik Deutschland muss aus der DDR Auslandsporto gezahlt werden.
24.07.1971	Nach zwei Jahren Training schwimmt der Rostocker Peter Döbler 48 Kilometer in 24 Stunden von Kühlungsborn nach Fehmarn über die Ostsee und flüchtet so in den Westen.

12.08.1971	Sprengung der Rostocker Christuskirche.
03.09.1971	Viermächte-Abkommen über Berlin unterzeichnet.

Vor 45 Jahren

10.07.1976	33 Bürger aus Riesa fordern in einer Petition von Honecker die Achtung der Menschenrechte. Mehrere Unterzeichner werden in der Folge wegen „staatsfeindlicher Hetze“ und „staatsfeindlichen Verbindungen“ zu Haftstrafen verurteilt.
05.08.1976	DDR-Grenzpolizisten erschießen den italienischen Lkw-Fahrer Benito Corghi bei der Kontrolle am Grenzübergang Hirschberg.
18.08.1976	Pfarrer Oskar Brüsewitz verbrennt sich in Zeitz aus Protest gegen die Kirchenfeindlichkeit der DDR.
09.09.1976	China: Mao Tse-tung stirbt in Peking.
23.09.1976	Polen: Erster Aufruf des Komitees zur Verteidigung der Arbeiter (KOR) unterstützt verfolgte streikende Arbeiter.

Vor 40 Jahren

17.08.1981	Das MfS erstellt Konzept zur Infiltrierung der westdeutschen Friedensbewegung („Konzept für aktive Maßnahmen zur Förderung der Friedensbewegung in der BRD“).
19.09.1981	Der Arbeitskreis „Friedensdienst“ beginnt mit der Gestaltung der montäglichen Friedensgebete in der Leipziger Nikolaikirche.

Vor 35 Jahren

12.07.1986	Ein Open-Air-Frühstück der „Jungen Gemeinde“ Jena endet mit zahlreichen Verhaftungen.
02.09.1986	Die unabhängige „Umweltbibliothek“ wird in Ost-Berlin unter dem Dach der Zionsgemeinde eröffnet.

Vor 30 Jahren

01.07.1991	Nach 36-jähriger Existenz wird der Warschauer Pakt aufgelöst. Bereits zum 31. März 1991 waren die militärischen Strukturen annulliert worden.
07.07.1991	„Brioni-Deklaration“: Slowenien und Kroatien verpflichten sich, ihre am 25. Juni 1991 erklärte Unabhängigkeit für drei Monate auszusetzen, um mit der jugoslawischen Zentralregierung zu verhandeln.
12.07.1991	Die bulgarische Nationalversammlung nimmt die neue Verfassung an. Sie definiert das Land als eine einheitliche demokratische, rechtsstaatliche und parlamentarische Republik.
18.07.1991	Sachsen schließt als erstes der neuen Bundesländer die Überprüfung der DDR-Richter und -Staatsanwälte ab. Nach Einzelfallprüfungen dürfen nur 340 von 660 Juristen ihr Amt weiterführen.
19.07.1991	Die im Einigungsvertrag geregelte Verwaltung des Vermögens der SED-Nachfolgepartei PDS durch die Treuhandanstalt ist rechtmäßig, urteilt das Bundesverfassungsgericht.

22.07.1991	Rumänien: Der frühere Chef der Geheimpolizei Securitate, General Julian Vlad, wird nach neunmonatigem Prozess wegen „Völkermords“ an Ceaușescu-Gegnern zu neun Jahren Haft verurteilt.
25.07.1991	Die Berliner Staatsanwaltschaft erhebt Anklage gegen den DDR-Wirtschaftschef und SED-Spitzenfunktionär Günter Mittag u.a. wegen Anstiftung zur Untreue.
30.07.1991	Das Berliner Kammergericht entscheidet, dass DDR-Grenzsoldaten bei Schüssen auf Flüchtende grundsätzlich nicht „gerechtfertigt oder entschuldigt“ waren und sich für ihre Taten verantworten müssen.
31.07.1991	US-Präsident Bush und sein sowjetischer Amtskollege Gorbatschow unterzeichnen in Moskau nach jahrelangen Verhandlungen den START-Abrüstungsvertrag zur gemeinsamen allmählichen Reduzierung strategischer Trägersysteme für Nuklearwaffen.
07.08.1991	In der Erfurter Altstadt wird mit Mitteln des Bund-Länder-Programms „Aufbau Ost“ die Notsicherung von 177 Gebäuden eingeleitet, um deren Verfall aufzuhalten.
17.08.1991	Die beiden Preußenkönige Friedrich II. und Friedrich Wilhelm I. werden umgebettet und in Potsdam unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt.
19.08.1991	„Augustputsch“ in der Sowjetunion: Reformfeindliche Kräfte der Regierung versuchen, Präsident Gorbatschow zu stürzen. Der russische Präsident Jelzin ruft die Bevölkerung zum Widerstand auf.
20.08.1991	Sowjetunion: In zahlreichen Städten kommt es zu Kundgebungen und Streiks gegen den Putsch der Reformgegner, in Moskau demonstrieren rund eine Million Menschen. Estland erklärt seine Unabhängigkeit.
21.08.1991	Sowjetunion: Nach rund 60 Stunden scheitert der Staatsstreich in Moskau. Staatspräsident Gorbatschow wird wieder in sein Amt eingesetzt. Lettland erklärt seine Unabhängigkeit.
22.08.1991	Sowjetunion: Russlands Präsident Jelzin verbietet nach dem am Vortag gescheiterten Umsturzversuch die Tätigkeit der russischen KP in Streitkräften, KGB, Behörden und Betrieben. Tags darauf werden die wichtigsten Parteiblätter unter Aufsicht gestellt.
23.08.1991	Die USA, Großbritannien und Frankreich bekräftigen übereinstimmend, die Annexion der drei baltischen Republiken durch die Sowjetunion 1940 niemals anerkannt zu haben.
24.08.1991	Die Ukraine wird vom Parlament in Kiew für unabhängig erklärt.
26.08.1991	In Leipzig wird der erste gesamtdeutsche Duden seit 1947 vorgestellt. Der „Einheitsduden“ verfügt über rund 5.000 Wörter mehr als die westdeutsche Ausgabe von 1986, die als Grundlage diente.
27.08.1991	Die Europäische Gemeinschaft erkennt die Unabhängigkeit der baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen an.
28.08.1991	Weimarer Deklaration der Außenminister Deutschlands, Frankreichs und Polens über die weitere Entwicklung Europas und Schaffung einer neuen Friedensordnung.
02.09.1991	Der erste Mauerschützenprozess gegen vier ehemalige Grenzsoldaten wegen der Tötung von Chris Gueffroy am 5. Februar 1989 an der Berliner Mauer beginnt in Berlin.
05.09.1991	Sowjetunion: Der Kongress der Volksdeputierten beschließt eine Deklaration der Rechte und Freiheiten des Menschen mit einem Bekenntnis zur Demokratie.
06.09.1991	Die Sowjetunion erkennt die Unabhängigkeit Litauens, Estlands und Lettlands an.
08.09.1991	Jugoslawien: In einem Referendum stimmen über 90 Prozent der Wähler in Mazedonien für die staatliche Unabhängigkeit. Die Minderheiten der Serben und der Albaner boykottieren die Abstimmung.

17.09.1991	Mit dem Angriff von Neonazis auf vietnamesische Händler auf dem Marktplatz von Hoyerswerda beginnen mehrtägige, rassistisch motivierte Ausschreitungen in der sächsischen Stadt, die die Polizei zunächst nicht in den Griff bekommt.
21.09.1991	In einem Referendum in Armenien beschließen rund 94 Prozent der Wahlberechtigten die Unabhängigkeit von der Sowjetunion.
24.09.1991	Markus Wolf, der ehemalige Leiter des Auslandsnachrichtendienstes des Ministeriums für Staatssicherheit in der DDR, stellt sich an der bayerisch-österreichischen Grenze den deutschen Behörden.
25.09.1991	Durchbruch im Tarifstreit: Für die rund 1,4 Millionen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes der neuen Länder werden DDR-Dienstzeiten voll anerkannt. Ausgenommen werden sollen ehemalige Stasi-Angehörige und SED-Sekretäre.

Vor 25 Jahren

13.08.1996	An der früheren Grenzübergangsstelle Marienborn wird die „Gedenkstätte Deutsche Teilung“ eröffnet.
------------	--